



Bibliothek

einactiger Operetten
in vollständigen
Klavierauszügen
mit gesungenem und
gesprochenem Text.

OFFENBACH,
Martin, der Geiger.
(Zaubergeige)

ED. BOTE & G. BOCK,
Berlin.

Martin der Geiger.

(Die Zaubergeige)

Operette in einem Akt,

nach „le Violoneux“ von

MÉTESPÈS und CHEVALET.

Deutsch von A. Bahn.

Musik von

J. OFFENBACH.

Vollständiger Klavierauszug
mit gesungenem und gesprochenem Text.

Eigentum der Verleger

Aufführungsrecht vorbehalten.



ED. BOTE & G. BOCK

BERLIN W. 8

Gegründet 1838

BROUDE BROS.
Music
NEW YORK

Martin der Geiger.

(Die Zaubergeige.)

Operette in einem Akt

nach „LE VIOLONEUX“ von

Métespés und Chevalet.

Musik von

J. OFFENBACH.



Personen.

Peter, ein Bauer..... *Tenor.*
Vater Martin, der Dorfgeiger..... *Bariton.*
Rose, sein Mündel..... *Mezzo-Sopran.*

Scene: Ein Dorf in Süddeutschland.



Inhaltsverzeichniss.

Ouverture.....	Seite 3.
Nº 1. Couplet des Rekruten (Peter).....	„ 5.
Nº 2. Melodram.....	„ 12.
Nº 3. Duett (Peter, Rose).....	„ 16.
Nº 4. Rondo (Martin).....	„ 24.
Nº 5. Duett (Martin, Rose).....	„ 30.
Nº 6. Duett (Peter, Rose).....	„ 42.
Nº 7. Romanze (Martin).....	„ 47.
Nº 8. Melodram und Finale.....	„ 49.

Flöte
Piccolo
1 Oboe
2 Clar.
2 Hörner
1 Fag.
2 Tromp.
1 Pos.
Pauken
Streichinstr.

Martin der Geiger.

(Die Zaubergeige.)

Ouverture.

J. Offenbach.

Allegro.

Klavier. (Tutti) *f*

Fl. Picc. i.Vl. *tr.*

dim. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

Str. allein

8

FL.

8

Ob.

Meno mosso. 1.2.Vl.(pizz.)

Cor. *p* Cl.Fg.

Br. Vcl.Cb.(pizz.)

rit. *arco* **Vcl. solo**

Andante espressivo.

Vcl. solo (eventuell durch Oboe & Fl. zu ersetzen)

Str. *p* 1. Clar. Cl. 1. Fg.

Cl. Vcl. Cl. Vcl. Fl. Fg. (*pp*)

cresc. 1.2. Horn *rit.*

Str. allein Vcl. Vcl. *cresc.* Fl. Picc. Cor. Tr. Pos. Ob. Cl. Fg.

Cl. Fg. Cor. Str. **Allegro.** Fl. Ob. Pk. *p* Vcl. Cb. (*pizz.*)

cresc. (arco) 2. Cl. Tr. Pos.

Allegro maestoso. Picc. 3 *f* Str. Cl. Cor. Fg.

Erste Scene.

Peter.

Peter (im langsamen Schritte, wie ein Rekrut hereinmarschirend. Auf seinem Hute trägt er eine grosse Nummer 1, die er bei der Militäraushebung gezogen.)

Nº 1. Couplet des Rekruten.

Couplet du Conscriit.

Allegro maestoso. Fl. Picc. 1. Vl.

(Tutti) *f*

Peter.
Pierre.

Rekrut, Re - krut! das end't nicht
Conscriit, cons - crit, Guignon mau -

Str. allein *dim.* *p*

gut! Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht gut. Hin ist mein Muth, ja all' mein
dit! L'sort me pour-suit, J'en perds l'esprit Et l'ap-pé - tit, Je suis cons-

Fl. 2

Cl. Cor. Fg.

Muth, seit ich Re - krut! das end't nicht gut! Ich ess' nicht
crit, conscrit, cons - crit! Guignon mau - dit! L'sort me pour-

Ob.

gut, ich schlaf' nicht gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein Muth, seit ich Re -
suit, J'en perds l'es - prit Et l'ap - pé - tit. Conscrit, cons - crit, Je suis cons -

rit.

Fl.

Str.

krut, seit ich Re - krut; seit ich Re - krut, Rekrut, seit ich Re - krut, ah! -
crit, conscrit, cons - crit, Je suis cons - crit, conscrit, Je suis conscrit, Ah!

a tempo

(weinend)
(pleurant)

f

Ob. Cl. Fg.

Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht gut! Hin ist mein
Je suis cons - crit, J'en perds l'es - prit Et l'ap - pé -

p

Fl.

Cor.

Muth, ja all' mein Muth, seit ich Re - krut!
tit. Conscrit, cons - crit, Je suis conscrit!

f

Picc.

Tr. Pos.

Pk.

1. Ent - se - zen packt mich schon und Grausen, seh' mich im Geist schon in der
1. Il m'est semblé - j'ai que la ba-taille Autour d'mes jam'b's a commen -

f

Str.

Ob. Cl. Fg.

Cor. Gb.

Schlacht! Piff! Paff! bumm! bumm! die Kugeln sausen, der Feind rückt an, nun gu - te
cé. Zin boun boun boun c'est la mi - trail - le, Cré coquin d'sort, je suis pin-

Nacht! Gern möcht' ich durch die Flucht mich retten, doch auf... mein Wort, ich kann nicht
cé! J'reux cou - rir, mais j'y'en sou - hai - te! Je suis mou - lu, je suis per-
 Fl.
 Cor.
 Fg. Vel. Br.

fort! Sie ki - tzel'n mich mit Ba - jo - netten, sie ki - tzel'n mich, sie ki - tzel'n
du! On m'pour-suit à la ba-yon - net - te, On m'pour-suit, on m'pour-

mich! Ach! auf mein Wort, ich kann nicht fort!
suit, Je suis mou - lu, je suis per - du!

Re-krut, Re - krut! das end't nicht gut!
Conserit, cons - crit! Guignon mau - dit!
 VI.
 Str. all-in
 Cb.

Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein
L'sort me pour - suit, J'en perds l'es - prit Et l'ap - pé - tit, Je suis cons -

Fl.
 Cl. Cor. Fg.

Muth, seit ich Re - krut! Das end't nicht gut!
crit, conscrit, cons - crit! Guignon mau - dit!

Tr.
 Ob.

Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein
L'sort me pour - suit, J'en perds l'es - prit Et l'ap - pé - tit, Conscriit, cons -

Fl.
 Cor.
 Str. allein

Muth, seit ich Re - krut, seit ich Re - krut, seit ich Re - krut, Re - krut, seit
crit, Je suis cons - crit, cons - crit, cons - crit, Je suis cons - crit, conscrit, Je

a tempo
 Ob.
 Cl.
 Fg.

(weinend)
 (pleurant)
f ich Re - krut, ah! *p* Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht
suis conscrit, Ah! Je suis cons - crit, J'en perds l'es -

f Fl.
 Cor.
 Ob.
 Cor.

gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein Muth, seit ich Re - krut!
 prit Et l'ap - pé - tit. Cons.crit, cons - crit, Je suis cons - crit!

Picc.
 Tr. Pos.
 Pk.

2. Im Fel - de soll ich Schildwacht
 2. Sur le rem - part j'fais sen - ti -

f Str. p Ob. Cl. Fg.
 Cor. Cb.

stehen, und finstre Nacht ist rings um - her! Man kommt! Weh' mir! Ich kann nichts
 nelle, De peur, de froid je suis tran - si. On vient, qui va là? sans chan -

sehen, ob's Freund, ob's Feind! Ich bleib' nicht mehr! das soll - te mich nachgrad' ver -
 delle Comment sa - voir si c'est l'enn' - mi? Je tire en l'air, mais j't'en sou -

Fl.
 Cor.
 Fg. Vel. Br.

driessen! Ich rei - sse aus, di - rect nach Haus, denn weit da - von ist gut vorm
 hai - te! Il fait si noir! Pier - re bon - soir. En deux temps mon affaire est

Schiessen! Ich rei - sse aus, ich rei - sse aus, di-rect nach Haus, direct nach
fai - te, Il fait si noir, Il fait si noir! Pierre bon-soir, Pierre bon-

Haus! *soir!* Re-krut, Re - krut!
Conscriit, cons - crit!

vi.
 p Str. allein
 Cb.

— das end't nicht gut! — Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht
Guignon mau - dit! L'sort me pour - suit, J'en perds l'es -

Fl.
 Cl. Cor. Fg.

gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein Muth, seit ich Re - krut!
prit Et l'ap - pé - tit, Je suis cons - crit, cons-crit, cons - crit!

Tr.
 Ob.

— das end't nicht gut! — Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht
Guignon mau - dit! L'sort me pour - suit, J'en perds l'es -

Fl.
 Cor.

gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein Muth, seit ich Re - krut, seit ich Re -
 prit Et l'ap - pé - tit, Conscrit, cons - crit, Je suis cons - crit, conscrit, cons -

krut, seit ich Re - krut, Re-krut, seit ich Re-krut, ah!
 crit, Je suis cons - crit, conscrit, Je suis conscrit, Ah!

Ich ess' nicht gut, ich schlaf' nicht gut! Hin ist mein Muth, ja all' mein
 Je suis cons - crit, J'enperds l'es - prit Et l'ap - pé - tit. Conscrit, cons -

Muth, seit ich Re - krut!
 crit, Je suis cons - crit!

Tempo markings: *rit.*, *a tempo*, *ff*.
 Instrument markings: Str. allein, Ob., Cl. Fg., Fl., Cor., Picc., Tr. Pos., Pk.

Himmel Kreutz-Donnerwetter, ich möchte mich links und rechts ohrfeigen, dass ich die verdammte Nummer gezogen habe!(wirft seinen Hut zornig auf die Erde und tritt wüthend darauf herum.) Bei Gott! Ich bin so verzweifelt, dass ich aus lauter Furcht im

Kriege todtgeschossen zu werden, mir bei lebendigem Leibe das Leben nehmen könnte! Ach! Ach! Armer Peter! Was wird aus dir werden? Eine Leiche, weiter nichts wie eine Leiche! Ich betrachte mich jetzt schon als Leiche! (Bleibt ganz verzweifelt stehen.)

Zweite Scene.

Peter. Rose.

Rose. Richtig, da ist er! Aber Peter, wo bist Du denn geblieben? Seit zwei Stunden suche ich Dich überall! Nun, werde ich endlich, endlich erfahren, was aus Dir geworden ist?

Peter (weinerlich.) Ach!

Rose. Wirst Du mir nicht sagen, wie die Sache abgelaufen ist?

Peter (wie oben.) Aa-ch!

Rose. Du seufzt zum Erbarmen, armer Junge! Nun, wie steht denn Deine Angelegenheit?

Peter. Wie wird sie stehen? (weinerlich) Ich bin so gut wie 'ne Leiche, Rose! (Sich plötzlich ermannend, nimmt er den Hut auf und wirft ihn ganz wüthend auf die Erde.) Dass Dich der Teufel holen möge und die vermaledeiten Franzosen dazu, die an dem ganzen Unglück Schuld sind!

Rose. Herr Gott, Du musst also mit?

Peter. Ja, ich muss mit! (weinerlich) in die Schlacht muss ich mit, und todtschiessen werden sie mich da, wie einen tollen Hund, und ich habe eine angeborene Scheu gegen das Todtschiessen! Das habe ich dem Doktor gesagt, aber der hat gar keine Rücksicht darauf genommen!

Rose. Armer Junge! Ja, aber, Dein Onkel, der reiche Müller, wollte Dich doch loskaufen?

Peter. Das ist mir auch der Rechte! Ich war bei ihm, erzählte ihm mein ganzes Leid.

Rose. Nun?

Peter. Er liess mich ganz ruhig auserzählen, aber wie ich von ihm die 500 Gulden für den Stellvertreter verlangte.

Rose. Da gab er sie Dir?

Peter. Nein – aber rausgeschmissen hat er mich, der alte hartherzige Geizhals der!

Rose. Das ist allerdings schlimm, doch zweifeln musst Du deshalb noch lange nicht! Höre, Peter – (wischt ihm mit ihrem Taschentuch die Stirn ab,) ich habe da eine Idee –

Peter. Da bist Du glücklich, ich habe keine, mir ist mein Verstand mit Hufnägeln vernagelt!

Rose. Wie wär's, Peter, wenn wir uns an meinen Pathen, an den alten Vater Martin, wendeten?

Peter (ganz erschreckt) Wa-as? An den? Nicht um Alles in der Welt! Nein, Rose nein, um keinen Preis!

Rose. Was ficht Dich denn an? Was hast Du denn gegen den braven Alten?

Peter. Siehst Du, Rose, ehe ich von dem etwas annehme, zöge ich lieber zehnmal in den Krieg und liesse mich hundertmal todtschiessen! Ja, meier Seele! (Leise zu ihr) Weisst Du denn auch, wer dieser alte Martin eigentlich ist?

Rose. Nun, wer anders als unser Dorfgeiger?

Peter. Hahaha! Er ein Dorfgeiger! Ja, vor der Welt allerdings; aber mir macht er kein X für ein U! Ich weiss das besser, Rose – (Sehr geheimnissvoll.) Ein Zauberer ist er, ein Hexenmeister!

Rose (auflachend) Hahaha! Ach Peter, Peter, das ist gar zu dumm!

Peter. Lach' Du so viel Du willst, er ist doch ein Hexenmeister! höre nur, wie ich hinter seine Schliche gekommen bin. Letzten Winter war's, grade in der Nacht, wie die verruchten Mordbrenner Vater Martins Hütte niedergebrannt hatten –

Rose. O, ich entsinne mich. Die Abscheulichen!

Nº 2. Melodram.

Peter. Na, siehst Du, da ging ich also um Mitternacht durch den Wald! Hu! Ich schritt tück-

Andante.

tig drauf los, aufrichtig gestanden, aus Furcht vor Gespenstern.

Auf einmal höre ich so eine Art

von Musik, aber so duse, so duse, dass mir eigentlich ganz blüherant zu
Muthe wurde.

Ich will stehen

Str. *pp*
allein

bleiben, aber eine geheimnissvolle Macht treibt mich fort, bis ich endlich zu der Stelle gelan-

ge, wo die Musik ertönt.

Ich traute natürlich dem Frieden nicht, biege daher ganz vor-
sichtig das Gesträuch aus einander und was meinst Du, Rose,
wen ich sehe?

fz
Fl. Ob.
Cl. Fg.
p
pizz.

Allegretto moderato.

Den Vater Martin sehe ich leibhaftig vor mir stehen und höre, wie

sempre pp
Br Vcl. Cb.
pizz.

1. VI.
2. VI.

er eben sein Lied anstimmt,

Du kennst es ja - das! (trillert einige Noten)

La la la la la
La la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la la

Mit einem Male bricht er ab und
1.Vl.

p
Vcl.

schluchzt, dass es einen Stein erbarmen konnte, ja, ja, einen Stein, es war ordentlich rührend mit anzusehen. Dabei hielt er seine Geige zärtlich in beiden Händen, sah sie

mit seinen grossen stieren Augen an und redete mit ihr, ich sage Dir, grade so, als ob die Fidel eine wirklich lebende Person wäre:

1.Vl.

sosten.
2.Vl. Br.

Cb. arco

„Mein Vater selig verlangte einst von mir das Versprechen – das sagte nämlich Vater Martin, – ich solle Dich zerbrechen an dem Tage, wo ich mich ganz vom Glück verlassen

wähnte, Du würdest mir dann vielleicht das Verlorene ersetzen. Ich hatte mein liebes, treues Weib begraben, ich war so elend, so unglücklich!

Aber ich liebte Dich zu sehr, dass ich Dich dennoch nicht zerbrach! Heute haben sie mir meine Hütte niedergebrannt, ich habe jetzt keinen Ort mehr, wo ich mein altes

Haupt hinlegen kann! Aber sei ausser Sorgen, treue Freundin, ich werde Dich trotzdem auch heute nicht zerbrechen. Ich will Dich lieber unversehrt an mein Herz drü-

cken, als Dich zerbrechen, und wüsste ich auch den reichsten Schatz dadurch zu gewinnen!"

Dabei herzte und küsste er die Fidel, dass mir ordentlich die Haare zu Berge standen. Nun frage ich Dich, Rose, ist er ein Hexenmeister oder nicht?

Rose. Du bist ein Dummkopf! Der arme Vater Martin!

Peter. Der, arm? Oho! Das weiss man besser! Der kann zaubern! Weshalb hielt er denn sonst so grosse Stücke auf die verflixte Fidel? Hat er mir doch selbst gesagt, er möchte sie nicht für einen ganzen Sack voll Gulden hingeben! Na, wie dem auch sei, mir wird ordentlich wohl werden, wenn ich das Gesicht nicht mehr zu sehen brauche!

Rose. Das wird leider nur zu bald geschehen! Du musst ja fort! Aber vielleicht gehst Du recht gerne fort, vielleicht bist Du gar froh, wenn Du auch mich nicht mehr zu sehen brauchst!

Peter. Ach nein, Rose, ach nein!

Rose. Dann allerdings wüsste ich ein Mittel -

Peter. Du weisst eins? Ach nenne es mir -

Rose. Du schreckst vielleicht davor zurück?

Peter. I Herr Gott, ist es denn gar so schrecklich?

Rose. Das kommt darauf an.

No 3. Duett.

Moderato.

mf Str. allein

Cor.

Cl. Fg.

Ob.

Rose.
Reinette.

p

1. Mag's die Sit - te auch ver - weh - ren,
2. Ei - nen Eh - mann, wirst es wis - sen,
1. *J'sais bien que c'est pas tu - sa - ge,*
2. *Un fois ma - ri - é plus d'mi - li - ce*

2.Vl.
Br.

p

1.2. Cor. Fg.

1.Vl.

Vel.
Cb.

doch ein lie - ber Schatz bist Du, wag's drum, dich zum Schatz zu be -
schliesst vom Krie - ges - dienst man aus, statt in's Feld mit - ziehn zu
Mais ma foi j'veus troue' gen - til, Et j'veus demande en ma - ri -
Les autr's sui - vront le dra - peau, A - dieu le bon - net de po -

1.Vl.

Cl. Ob.

geh - ren, Pe - ter, was sagst Du da - zu? Was mir fehlt an
müs - sen, bleibst Du fein bei mir zu Haus! Bald wird ei - ne
a - ge, *Monsieur Pierr' ça rous va fil?* *J'veus of - fre en plac'*
li - ce, *J'ous gar - dez vot' beau cha - peau, Nous au - rons j'en*

Fl.

Vel. Cb. pizz.

Fg.

rit.

Gold — und — Schä — tzen, soll Dir treu — e Lieb' er — se — tzen!
 Schaar von Klei — nen uns noch in — ni — ger — ver — ei — nen.
de — ri — ches — se Un cœur tout neuf plein d'ten-dres — se,
suis — cer — tai — ne, D'jo — lis marmots par — dou — zai — ne.

colla voce

Drum frank und frei oh-ne Zie-re-rei- schnell ein ja, ein- nein!
Allons, mon cou-sin, Ac-cep-tez ma main, Ré-pondez, voulez-vous

Str. *allein*
arco

Willst mein Mann Du sein? Drum frank und frei, schnell ein ja, ein nein!
E — tre mon é-poux? Allons, mon cou-sin, Ac — cep-tez ma main,

Ob.
 Cor.

rit.

Willst — mein Mann — Du — sein?
Accep-tez, ac — cep — tez ma main.

Cl. Fg. *colla voce*
 Fl. *mf*
 Cor.
 Tr. Pos.

1. 2. Peter. Pierre.

Lie-be Ro-se, ich will Dir's ge-stehn, was Du
Ce dernier mot d'vo't sen-ti — ment Me rend

pizz. *p*

Pk.

Rose.
Rein.

Al - so? Eh bien? Al - so? Eh bien?

sagst, klingt gar zu schön!
tout je n'sais com - ment. Ich sag? nicht eh

arco Ob. Cor. Cl. Fg. Ob. Cor. Cl. Fg.

Allegretto.
Peter. *Pierre.*

nein!
bien!

Str. *luggiero*

Topp! schlag' ein!
To - vez là,
Picc. (leicht)
Ob.

Cl. Fg.
p

Rose.
Hein.

Topp!schlag' ein! Lass uns glück-lich sein! Topp!schlag' ein! Topp!schlag' ein!
to - pez là, to - pez là, la chose est fai-te! To - pez là, to - pez là,

Cl.
Cor.

Peter.
Pierre.

lass uns bei-de glücklich sein! Topp!schlag' ein! Topp!schlag' ein Topp! lass uns
ça me va, oui ça me va! To - pez là to - pez là, to-pez là, la

Rose.
Rein.

glücklich sein! Topp!schlag ein Topp!schlag ein Lass uns glücklich sein!
chose est fai-te! To - pez lû, to - pez lû, ça me va, oui ça me va!

Rose. Rein.
Peter. Pierre.

Ach! das soll ein Le-ben werden, Wonn' und Freude im-merdar! Nie wohl sah man
Nous fe-rons no - ce com-plè-te, Tout le village en se-ra, Et puis le soir,

Ach! das soll ein Le-ben werden, Wonn' und Freude im-merdar! Nie wohl sah man
Nous fe-rons no - ce com-plè-te, Tout le village en se-ra, Et puis le soir,

Tutti

noch auf Er-den solch ein glücklich Lie-bespaar! Ach! das soll ein
la - ri - ret-te, Jus-qu'au jour l'on dan-se - ra. Nous fe - rons no -

noch auf Er-den solch ein glücklich Lie-bespaar! Ach! das soll ein
la - ri - ret-te, Jus-qu'au jour l'on dan-se - ra. Nous fe - rons no -

Le-ben werden, Wonn' und Freude im-merdar! Nie wohl sah man noch auf Erden
ce com-plè-te, Tout le vil-lage en se-ra, Et puis le soir, la - ri - ret-te,

Le-ben werden, Wonn' und Freude im-merdar! Nie wohl sah man noch auf Erden
ce com-plè-te, Tout le vil-lage en se-ra, Et puis le soir, la - ri - ret-te,

solch ein glück-lich Paar! Topp! Topp! Topp! Topp!
Où l'on dan - se - ra. To-pe-z, to-pe-z, to-pe-z, to-pe-z,

solch ein glück-lich Paar! Topp! Topp! Topp!
Où l'on dan - se - ra. To-pe-z, to-pe-z, to-pe-z,

Fl. Ob.
 Cl. Fg.
 p

Topp, topp, topp, topp! Ah! Ah!
to-pe-z, to-pe-z, to-pe-z, to-pe-z!

Topp topp topp topp Topp!schlag' ein! Topp!schlag' ein! Topp! Lass uns
to-pe-z, to-pe-z, to-pe-z, to-pe-z, to - pez là, to - pez là, to-pe-z là, la

Picc.(leicht)
 Ob.
 Cl. Fg.
 p

Topp!schlag' ein! Topp!schlag' ein! Lass uns glück-lich sein!
to - pez là, to - pez là, Ça me va, oui ça me va!

glücklich sein! Ah! Ah!
chose est fai-te!

Cl.
 Cor.

f Schnell wird unser Bund geschlossen, Hochzeit gleich da - rauf ge-macht, und mit Freunden
Le gou-ver-ne-ment, oui dâ, S'arrang'-ra comme il pour-ra, la - ri - ret - te,

f Schnell wird unser Bund geschlossen, Hochzeit gleich da - rauf ge-macht, und mit Freunden
Le gou-ver-ne-ment, oui dâ, S'arrang'-ra comme il pour-ra, la - ri - ret - te,

f Tutti *p* (Holz *pp*)
p Str.
 Pk.

und Genossen tanzen wir die ganze Nacht! Schnell wird un-ser Bund geschlossen,
la - ri - ret - te, la - ri - ret - te, la - ri - la. Le gou-ver-ne - ment, oui dâ,

und Genossen tanzen wir die ganze Nacht! Schnell wird un-ser Bund geschlossen,
la - ri - ret - te, la - ri - ret - te, la - ri - la. Le gou-ver-ne - ment, oui dâ,

f Tutti
 Pk.

p Hoch-zeit gleich da - rauf ge-macht, und mit Freunden und Ge-nos-sen
S'ar-rang'-ra comme il pour-ra, la - ri - ret - te, la - ri - ret - te,

p Hoch-zeit gleich da - rauf ge-macht, und mit Freunden und Ge-nos-sen
S'ar-rang'-ra comme il pour-ra, la - ri - ret - te, la - ri - ret - te,

p

tan - zen wir juch - hei! die gan - ze Nacht, juch - hei! die gan - ze
 la - ri - la, la - ri - ret - te, la - ri - la, la - ri - ret - te, la - ri -

tan - zen wir juch - hei! die gan - ze Nacht, juch - hei! die gan - ze
 la - ri - la, la - ri - ret - te, la - ri - la, la - ri - ret - te, la - ri -

f Tutti

Nacht, juch - hei! die gan - ze Nacht, juch - hei, juch - hei, juch - hei!
 la, la - ri - ret - te, la - ri - la, la - ri - ret - te, la - ri - la.

Nacht, juch - hei! die gan - ze Nacht, juch - hei, juch - hei, juch - hei!
 la, la - ri - ret - te, la - ri - la, la - ri - ret - te, la - ri - la.

(Beide tanzen.)

ff

Dritte Scene.

Vorige. Vater Martin.

Martin (in dem Augenblick, wo Peter Rose umarmt, steckt Martin seinen Kopf dazwischen. Er trägt einen Stock, und die Geige hängt an einem Knopfe vorn an der Brust.) Das lass ich mir gefallen!

Peter (aufschreiend und, Martin bemerkend, entsetzt zurückfahrend.) Alle guten Geister!

Rose (verlegen.) Vater Martin, wisst Ihr auch, dass das ganz abscheulich ist, uns so zu erschrecken?

Martin. Habe ich Dich erschreckt, Kleine? Bist auch ganz roth geworden! Das thut mir Leid! Doch verzeihe mir nur noch ein Mal und gieb mir einen tüchtigen Schmatz.

Rose. Verdient habt Ihr's eigentlich nicht; doch ich will Gnade für Recht ergehen lassen. (An seinen Hals springend.) So und so – (küsst ihn)

Martin. Und gesehen habe ich nichts, verstehst Du, gar nichts! Nun bist Du doch beruhigt, Mädels?

Rose. Ganz und gar.

Martin (zu Peter.) Was soll denn das heißen, dass Du da so hinten stehst? Nur näher, Bursche, immer näher.

Peter (bei Seite.) Mich will er am Ende auch gar küssen, aber da sollte er schön ankommen.

Martin. Nun, Peter, Deine Hand. Der kleine Scherz von vorhin war nicht so böse gemeint.

Peter. Meine Hand? (Giebt sie ihm nach langem Zögern, zieht sie aber schnell wieder zurück. Bei Seite.) Hu! Kalt und feucht, wie eine Eideuse (wischt sich die Hand ab.)

Martin. Was hat der Bursche denn? Ich glaube gar, Peter, Du fürchtest Dich vor mir?

Peter (erschreckt.) Ich? I – Gott – bewahre!

Rose (schnell.) Ihr wisst ja, Vater Martin, der Peter ist etwas schüchtern.

Martin. Das habe ich vorhin grade nicht bemerkt. Aber sei darum ausser Sorgen. Ich würde es an Deiner Stelle ebenso machen. Es ist wahrlich kein Verbrechen, ein hübsches Mädchen zu küssen und hübsch ist sie, nicht, Peter? (Küsst ihr die Backen.)

Peter (ihr die Backe abwischend.) Hübsch ist sie, das muss wahr sein!

Martin. Und herzensgut, das ist noch besser!

Peter. Wo wollt Ihr denn schon so früh hin, Vater Martin?

Martin. 'Rauf nach dem Schlosse will ich, da feiern sie heute die Hochzeit des jungen Fräulein; die ist auch brav und gut, wie Du, Kind.

Rose. Ach! Die Glückliche! Sie heirathet!

Martin. Die Reihe wird auch an Dich kommen, gelt, Peter?

Peter. I, nun ja! (Bei Seite.) Aber was geht denn das ihn an?

Rose. Deshalb habt Ihr wohl auch Eure schöne Geige mitgenommen? Wollt dem Fräulein wohl eins aufspielen?

Peter (erschreckt.) Hu! Die vermaledeite Geige! Martin. Gewiss! Meine schöne Geige, wie Du sie nennst, meine einzige Freundin auf der Welt.

Rose (pikirt.) Oho, Vater Martin!

Martin. Natürlich nach Dir, mein Kind!

Rose. So lasse ich es mir gefallen. (Nimmt ihn beim Arm.) Ihr müsst sie freilich recht sehr lieb haben, denn die Leute haben erzählt, Ihr habt gesagt, Ihr würdet sie nicht für alles Geld der Welt hingeben!

Martin. Gewiss nicht, gewiss nicht!

Peter (leise zu Rose.) Aha! Merkst Du was?

Rose. Sie hat also eine ungeheuren Werth?

Martin. Das kommt darauf an, Kind, für mich ist sie um keinen Preis feil!

Peter (wie oben.) Aha! Merkst Du wieder was?

Rose. Ich kann es eigentlich nicht begreifen, wie man solch ein Stück Holz gar so lieb haben kann?

Martin. Freilich ein Stück Holz! Aber giebt sie mir seit 30 Jahren, wo ich durch die Niederträchtigkeit böser Menschen um all' mein Hab' und Gut gekommen, nicht meinen ehrlichen Lebensunterhalt? Ganz recht, ein Stück Holz! Aber ich sage Dir, dass es mehr werth ist als Tausende jener hart-herzigen Menschen, die mich im Unglücke nicht kennen wollten! Wie oft haben Dich ihre Töne nicht in den Schlummer gewiegt, mein Kind? Hat sie nicht Dich alle die schönen Lieder gelehrt, die Du mir oft zur Freude, oft zum Troste sangest? Sind es nicht wieder ihre Töne, nach denen Du Sonntags dort unter jener alten Linde tanzest? Ihr vertraue ich meine Freuden, meine Leiden, und nie lässt sie mich ungetröstet fort, denn sie versteht mich besser, wie Einer auf der Welt! Und Du nennst sie ein Stück Holz? Pfui, schäme Dich, Rose!

Rose. Vergebt mir, Vater Martin, wenn das dumme Wort Euch gekränkt. Es ist mir so entfahren. (Küsst ihn.) Nicht wahr, Ihr zürnt nicht mehr und zum Beweise, das Ihr von ganzer Seele vergeben, so singt uns Euer Lieblingslied, wollt Ihr?

Martin. Wie könnte ich Dir etwas abschlagen?

Rose. Ihr singt es? Ach, wie freue ich mich, wie freue ich mich!

Peter (während Martin die Geigestimmt, ganz erschreckt.) Hu! Hu! Jetzt fängt der Zauber an! Ich bleibe keine Minute länger! Adieu, Rose, Adieu!

Martin. Weshalb bleibst Du denn nicht? Hast doch nichts zu thun?

Peter. Das grade nicht –

Martin. Nun dann höre in Gottes Namen zu.

Peter (bei Seite.) Ich drücke mich ganz leise – (will sich fortschleichen, aber nachdem die Musik begonnen, bleibt er unwillkürlich stehen, tritt näher und näher, wie unter dem Einflusse eines Zaubers, ungefähr eben so wie er vorhin sein nächtliches Abenteuer im Walde beschrieb.)

Nº 4. Rondo.

Allegretto.

Tutti f

tr.

p
Br. Vel. Cb. pizz.
Fg.

Martin.
Mathieu. *p*

1. Der al - te Mar - tin steht ver - la - ssen, die Gei - ge bleibt ihm nur
1. Le vio - lon - neux du vi - la - ge, C'est en - cor moi, mes en

pizz. 1. 2. Vl. 1. Cl. Fg.

leggiere

Ob.

treu! So oft ihn Schwermuth will er - fa - ssen, tröstet sie ihn stets auf's Neu! Ihr
fants. De vous voir tous au bel à - ge Je ra - jeu - nis de vingt ans. Vous è -

Ob.

wisst ja nichts von Schmer - - - zen, nicht Sorge drückt Eure
tes toujours in - gam - - - bes, Lievez vous donc au plai -

Ob.

Cor. Fg.

rit.

Brust! Ah! ah! ah! nicht Sor-ge-drückt Eu-re Brust!
sir, Ah! ah! ah! li-vrez vous donc au plai-sir!

colla voce

Ob.

(fröhlich)
(gaiement)

Hei-di, hei-di! Seid froh in Eu-ren Her-zen, hei-di, hei-di! und
Et lon lon la, Dieu vous don-na des jam-b's. Et lon lon la, cest

Fl. *arco* *Fl.* *VI.*

Str. arco

Fg.

ju-belt laut vor Lust! Hei-di, hei-di! und ju-belt laut vor Lust! Hei-
pourvous en ser-vir, Et lon lon la, C'est pourvous en ser-vir, Et

leggiero

di, hei-di, hei-di, hei-di, hei-di, hei-di!
lon lon lon lon lon lon lon lon lon lon la!

Tutti f

tr. *tr.* *tr.*

p pizz.

Fg.

2. Nicht im-mer beug - ten mich Sorgen, ich war jung und froh wie Ihr! Mei-ner
 2. Je vous di - rai qu'à vot're â - ge J'aurais dan-sé nuit et jour. J'é-tais de

pizz. Cl. Fg. Ob.

Jugend ros'gen Mor - gen, die Liebe verschönte ihn mir! Wie strahlte damals die
 fer - à l'ou - cra - ge, J'é-tais de flamme en a - mour. Tout a - lors m'é-tait pos -

Ob.

Son - ne er - heiternd auf mich zu - rück! Ach!
 si - ble, Je n'ai plus que le dé - sir! Ah!

Ob. Fl.

rit. (fröhl.) (gaim.)

ach! ach! er - heiternd auf mich zu - rück! Hei-
 ah! ah! Je n'ai plus que le dé - sir! Et
 Fl.

colla voce

a tempo

di, hei-di! Der Liebe reinste Won-ne, hei-di, hei-di, sie war mein höchstes Glück! Hei-
 lon lon la, on a le cœur sensible, Et lon lon la, faut sa-voir s'en ser - vir, Et

Fl. VI.

Str. arco

Fg.

di, hei-di! Sie war mein größtes Glück! Hei-di, hei-di, hei-di, hei-di, hei-di,
 lon lon la, faut sa-voir s'en ser-vir, Et lon lon lon lon lon lon lon

di, hei-di!
 lon lon la!

Tutti f

tr.

p pizz.

Fig.

3. Doch Trau-er ist ein-ge-zo-gen, tief in des
 3. Un jour, tris-te sou-ve-nan-ce, l'ai-rain

VI. pizz.

Br.

Cl. Fig.

Tr.

Herz— mir hin-ein! Die— Gei-ge hier und der
 de no-tre clo-cher, Voix su-prê-me de la

Ob.

Cl.

Cor.

rit. animato assai

Bo - - gen blieb mir von Al - - lem al - - lein! Ich will nicht e - lend mich
 Fran - - ce, Nous cri - - a: c'est lé - tran - ger. Je par - tis a - vec l'au -

arco f rit. Tr. p Str.

Pk.

wäh - - - - - nen, will kla - gen nicht weh und
 ro - - - - - re; Les vi - o - lons du - rent dor -

Ob.

rit.

ach! will kla - gen nicht weh und
 mir, Fl. Ob. Les vi - o - lons du - rent dor -

Cor. Fg. colla voce

a tempo f

ach! Hei - di, hei - di! Denn sie mit ih - ren Tö - nen, hei -
 mir, Tr. Et lon lon la, on a des bras en - core, Et

Fl. Ob. Cor. Pk.

di, hei - di! ruft die Er - inn' - rung wach! Hei - di, hei - di! ruft
 lon lon la, on sau - rait sen ser - vir, Et lon lon la, on

Pk.

die Er-inn' rung wach! Hei - di, hei-di, hei-di, hei-di, hei - di, hei - di!
sau-raît sen ser - vir. Et lon lon lon lon lon lon lon lon lon lon la!

rit. a tempo Fl. a tempo Picc. Tutti Pk. f

Vierte Scene.

Vater Martin. Rose.

Rose. Ach wie schön ist das Lied! Herzlichen Dank, Vater Martin. (Umarmt und küsst ihn.)

Martin. Du, nimm Dich in Acht, dass Du Deinen Peter nicht eifersüchtig machst. (Ihn mit den Augen suchend.) Aber wo ist er denn geblieben?

Rose. Weg ist er! Wisst Ihr denn aber auch, Vater Martin, dass der arme Peter recht unglücklich ist?

Martin (der sich inzwischen auf die Rasenbank gesetzt). Unglücklich, er? Nun, das nimm mir Keiner übel! Als ich Euch vorhin überraschte, habe ich grade nichts von Unglück bemerkt, im Gegentheil.

Rose. Na ja, was das betrifft, freilich! Aber seht, der arme Schelm ist zum Militair ausgehoben. Nun dachte er sich mit Hilfe seines reichen Onkels loszukaufen, aber da ist nichts draus geworden.

Martin. Das ist freilich schlimm!

Rose. Da habe ich mich denn in's Mittel gelegt, habe ihm frei und offen gestanden, dass ich ihn lieb habe, habe ihm meine Hand angeboten.

Martin. Und?

Rose. Na, er hat sie auch angenommen.

Martin. (lachend.) Das glaube ich gern!

Rose. Wenn er nun aber trotzdem fort muss, dann ziehe ich mit ihm!

Martin. Du, Mädel?

Rose. Das steht bei mir bombenfest.

Martin. Hahaha! Etwa gar als General?

Rose. Vorläufig nur als Marketenderin, obschon ich einen ebenso guten General abgeben würde, wie die alten Dickbäuche da in der Residenz, die sich kaum noch auf ihren Beinen halten können!

Mart. Rose, Du bist ja ein Mordsmädel! Will die in den Krieg ziehen! Ich glaube, Du bist toll, Mädel!

Rose. Und weshalb denn, Vater Martin? Wenn das Vaterland in Gefahr ist, da muss Alles drauf und dran, was ein Herz hat! Und da mein Peter grade nicht allzuviel Courage vom lieben Gott mitgekriegt hat, da muss ich wohl mit, die ich für uns Beide übergenug habe! Lass sie nur 'rankommen, die Franzosen, ich sage Euch, ich will schon meinen Mann stehen, dass sie sagen sollen, die deutschen Mädels haben den Teufel im Leibe!

Martin. Wie Schade, dass Du nicht exerciren kannst. Du würdest einen ganz famosen Grenadier abgeben.

Rose. Wollen's mal gleich versuchen, Vater Martin. Gebt mir Euren Stock, der soll mir als Gewehr dienen.

Martin. Meinetwegen. (Giebt ihr den Stock.) Aber was stelle ich denn vor?

Rose. Ihr schlagt die Trommel auf Eurer Geige.

Martin. Hahaha! Das wird lustig genug klingen.

Rose.
Rein.

aus! Doch muss ich bit - ten, mein Herr Gen'-ral, nicht gar so
veux? *Sur vot' dé - mar - che* *J'em-boit' - rai l'pas,* *c'est pas dou-*

Fl.Tr. 3

Martin.
Math.

barsch! nicht gar so barsch! Still, Gre - na -
veux, *c'est pas dou - teux.* *Soit! garde à*

Fl.Ob. Vl. 3

Fg.Cb.

Rose.
Rein.

Martin.
Math.

Rose.
Rein.

dier! Jetzt Vorwärts Marsch! Ha, nicht gemuckst! Jetzt Vorwärts
rous! *En a - vant mar - che!* *Paix dans les rangs!* *En a - vant*

Martin.
Math.

Marsch! Ha, nicht ge - muckst! Jetzt Vor - wärts! Vor - - - wärts
marche! Paix dans les rangs, en a - vant mar - - - wärts

Vl. Picc. 2 1

2.Tr. cresc. Pos. f Str.

448601

L'istesso tempo.

Rose.
Rein.

Marsch!
che!

Ra-ta-plan, plan plan plan plan
Ra-ta-plan, plan plan plan plan

Str. Cor. *p*
Tr. Pos.
Kl. Tr.

Tr.
Fg.

Martin.
Math.

plan plan plan.
plan plan plan.

Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan.
Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan.

Ah! Ah!

Fl. Cl.
Ob.

Rose.
Rein.

Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan.
Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan.

Ra-ta-plan, plan
Ra-ta-plan, plan
Fl. Cl.
Ob.

Rose.
Rein.Martin.
Math.Rose.
Rein.

plan plan plan plan plan.
plan plan plan plan plan.

Ra-ta-plan.
Ra-ta-plan.

Ra-ta-plan.
Ra-ta-plan.

Ra-ta-plan.
Ra-ta-plan.

Ra-ta-plan.
Ra-ta-plan.

Fl.
Tr.

plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan,
plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan,

Mart.
Math.

Ach, wie schön ist's zu mar-
Ah! — comin' c'est plein.

Tr.
Cor. Fg.
Pos.
Kl. Tr.

VI.
Cl.
p Str.

wie schön ist's zu mar-schi - ren, die Waf - fe stolz zu füh - - ren! Ra - ta -
Comin' c'est plein de — char - mes Le mé - tier des ar - - mes! Ra - ta -

schi - - - ren, die Waf - fe stolz zu füh - - ren!
d'char' - - mes, Vie' le mé - tier des ar - - mes!

Ob.

Tr.

plan, — — — — — wie — schön ist's zu mar-schi - ren, ge-schickt, ge -
plan, — — — — — Ah! le bel é - - tat Que ce - lui — — — de sol -

Ach, wie schön ist's zu mar - schi - - - ren, ge-schickt, ge - schickt, ge -
Ah! le bel é - - tat — — — — — Que ce - lui — — — de sol -

Ob.

Picc.

p

wandt! Hoch der Sol-da-ten-stand, hoch der Sol-da-ten-stand! Hoch
 dat! l'bel é - tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat! l'bel é -

p

wandt! Hoch der Sol-da-ten-stand, hoch der Sol-da-ten-stand! Hoch
 dat! l'bel é - tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat! l'bel é -

fp Str. Cor.

Ob. Cl.

Kl. Tr.

cresc.

der Sol-da-ten-stand, hoch der Sol-da-ten-stand, der Sol - da - ten -
 tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat, Ah! le bel é -

cresc.

der Sol-da-ten-stand, hoch der Sol-da-ten-stand, der Sol - da - ten -
 tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat, Ah! le bel é -

Fl.

Tr. Kl. Tr. *cresc.*

Fe. Cl.

f

stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol -
 tat Que ce - lui de sol - dat, Que ce - lui de sol - dat, Que ce -

f

stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol -
 tat Que ce - lui de sol - dat, Que ce - lui de sol - dat, Que ce -

f Tutti

da - ten - stand!
lui - de sol - dat!

da - ten - stand!
lui de sol - dat!

ff

Tempo I. Rose.
Rein.

In wil-der Schlacht wird jetzt ge -
Le ca - non ton - ne, on fait la

f Str. *p* Tutti (ohne Cor.) *f* Str. *p*

strit - ten,
guer - re.

Du stehst als Feind
Vous al - lez m'voir

auf blut' - ger
mar - cher au

f *p* *f* *p*

Recit. Martin.
Math.

Flur! Ich schiess' Dich nie - der - Da muss ich
feu! C'est rous l'en - ne - mi. Ça n'me va

ff Str. *f*

Cor.

Allegretto.

Rose.
Rein.

bit - ten - guè - re. Ich tö - dte Dich, ich tö - dte Dich
Lais-sez-vous tu - er, lais-sez-vous tu - er

Str. *p*

Ob. Cl. Fg.

Martin.
Math.

ja ein ganz we - nig nur! Du drängst. zu
un tout p'tit peu... Tu pousse' trop

Cor.

Rose.
Rein.

stark. Sag' willst Du wei - chen? Es gilt jetzt Ernst!
fort. On bat la char - ge, on bat la char - ge.

Fl. VI.

Kl. Tr.

Martin.
Math.

So hör' doch auf!
Tu pousse' trop fort.

Rose.
Rein.

Ich käm - pfe um ein Eh - ren -
Moi, je veux ga - guer la croix d'hon -

Ob. Cl.

Rose.
Rein.

Ra-ta-plan, plan, plan plan plan plan plan plan
Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan plan plan

Tr.

Fg.

plan.
plan.

Martin.
Math.

Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan. Ah!
Ra-tu-plan plan plan plan plan plan plan. Ah!

Fl. Ob. Cl.

(Tutti)

Tr.

plan plan plan plan plan plan plan. Ra-ta-plan, plan plan plan plan plan plan.
plan plan plan plan plan plan plan. Ra-tu-plan plan plan plan plan plan plan.

Fl. Cl.

Ob.

Rose.
Rein.

Martin.
Math.

Rose.
Rein.

plan. Ra-ta - plan. Ra-ta - plan. Ra-ta - plan. Ra-ta - plan, plan plan plan plan.
plan. Ra-ta - plan. Ra-ta - plan. Ra-ta - plan. Ra-ta - plan, plan plan plan plan.

Fl.

Tr.

Rose.
Rein.

plan plan plan plan plan plan plan plan. wie schön ist's zu mar -
plan plan plan plan plan plan plan plan, Comm' c'est plein de -

Martin.
Math.

Ach wie schön ist's zu mar - schi - - - ren, die
Ah! - comm' c'est plein d'char - - - mes, -

vi.
cl.
p Str.

Ob.

schi - ren, die Waf - fe stolz zu füh - - - ren! Ra - ta - plan,
char - mes, Le mé - tier des ar - - mes! Ra - ta - plan

Waf - fe stolz zu füh - - - ren! Ach! wie schön
Vie' le mé - tier des ar - - mes! Ah! le -

Fl.

cresc. wie schön ist's zu mar - schi - ren, ge - schickt, ge -
cresc. Ah! le bel é - lat Que ce - lui de sol -

ist's zu mar - schi - - - ren, ge - schickt, ge - schickt, ge -
bel é - - - lat Que ce - lui de sol -

Ob. Picc.

Tutti

Pos.

cresc.

p

wandt! Hoch der Sol-da-ten-stand! Hoch der Sol-da-ten-stand! Hoch
 dat! l'bel é - tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat! l'bel é -

p

wandt! Hoch der Sol-da-ten-stand! Hoch der Sol-da-ten-stand! Hoch
 dat! l'bel é - tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat! l'bel é -

VI.

fp Str. Cor. Ob. Cl. Kl. Tr.

cresc.

der Sol-da-ten-stand, hoch der Sol-da-ten-stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol -
 tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat, Ah! le bel e - tat Que ce -

cresc.

der Sol-da-ten-stand, hoch der Sol-da-ten-stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol -
 tat, l'bel é - tat Que ce - lui de sol - dat, Ah! le bel e - tat Que ce -

Fl. Tr. *cresc.* Picc. Fg. Kl. Tr.

f

da - ten - stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol - da - ten - stand! —
 lui de sol - dat, Que ce - lui de sol - dat, Que ce - lui de sol - dat! —

f

da - ten - stand, der Sol - da - ten - stand, der Sol - da - ten - stand! —
 lui de sol - dat, Que ce - lui de sol - dat, Que ce - lui de sol - dat! —

(Tutti) *f* Pos. *ff*



Martin. Nun gieb mir aber meine Waffe wieder, mein muthiger Grenadier.

Rose (militairisch grüssend.) Zu Befehl, General. (Giebt ihm den Stock.)

Martin. Mädels, weisst Du auch, dass Du mich verteufelt müde gemacht hast? Setzen wir uns auf die Bank dort, und sprechen wir ein Wort im Ernst. (Setzen sich.)

Martin. Peter liebt Dich?

Rose. Liebt mich!

Martin. Woher weisst Du das?

Rose. Bin ich nicht ein Mädchen? Das wissen wir schon, wenn uns Jemand liebt. Da im Herzen sitzt Einer, der uns Alles ausplaudert.

Martin. Freilich. Und Du liebst ihn?

Rose. Von ganzem Herzen.

Martin. Und wenn er fort muss, willst Du mit ihm?

Rose. Durch Dick und Dünn! Liebt' ich ihn sonst?

Martin. Also um Dich hier zu behalten, müsste man ihn loskaufen?

Rose. 'S wird wohl nicht anders werden. Lieber guter Vater Martin, so wolltet Ihr die 500 Gulden geben?

Martin (die Achsel zuckend.) Ich? Mein Gott! Wo sollte ich das Geld hernehmen?

Rose. Oh, wenn Ihr die Geige verkauftet...

Martin drückt, von dem Gedanken erschreckt, die Geige an seine Brust.) Von ihr mich trennen? nie, nie!

Rose. Dann freilich weiss ich keinen Rath!

Martin. Aber ich, mein Kind! Mir geht ein guter Gedanke durch den Kopf! Das junge Fräulein oben im Schlosse, sie ist gut wie ein Engel; heute, an ihrem Hochzeitstage, schlägt sie meine Bitte gewiss nicht ab. (Aufstehend.) Ja, ja, so ist es das Beste. Rose, warte hier auf mich, in wenigen An-

genblicken bin ich wieder bei Dir! (Indem er schnell forteilt, löst sich die Geige los und fällt auf die Erde.) Grosser Gott! (Nimmt sie auf.)

Rose. Sie ist doch nicht entzwei? (Eilt zu ihm heran.)

Martin (der sie untersucht hat.) Gott sei Dank! Nein!

Rose. Dann fällt mir ein Stein vom Herzen. Ihr hättet mir ganz gewiss die Schuld beigemessen. Wisst Ihr was, Vater Martin? Lasst sie hier!

Martin. Kind, meine Geige!

Rose. Bitte, bitte, Vater Martin, Ihr kommt dann ja viel schneller zurück. Spielt Ihr erst auf dem Schlosse, so denkt Ihr nicht daran, mit welcher Sehnsucht ich auf Eure Rückkunft warte.

Martin. Nun, weil Du so bittest, will ich Dir meinen Schatz anvertrauen; aber hüte ihn wie Deine Augäpfel!

Rose. Seid ohne Sorge, Vater Martin!

Martin. Bedenke, dass sie zu Deiner Hochzeit aufspielen soll!

Rose. Zu meiner Hochzeit! Ach Gott! (Ihn herzlich und küssend.) Nun kommt aber recht schnell wieder, Vater Martin, hört Ihr? Recht schnell! (Begleitet ihn bis zur Kulisse.)

Fünfte Scene.

Rose (allein.)

Rose (die Geige besehend.) Zu meiner Hochzeit, also wirst Du aufspielen, Du liebe Geige? Ach, ich will Dich dafür auch hätscheln, wie ein kleines Kind. In Baumwolle sollst Du gewickelt werden, und in einem schönen Kasten sollst Du liegen, damit Du hundert Jahre lebst und noch länger, Du liebe, liebe Geige! Ich liebe Dich schon von ganzem Herzen und Peter soll Dich eben so lieben, ich verspreche es Dir, Du liebes herziges Ding Du! (Drückt sie an ihr Herz und küsst sie zu verschiedenen Malen.)

Sechste Scene.

Rose. Peter.

Peter (der schon früher eingetreten, bleibt ganz entsetzt stehen, nachdem Rose aber die Geige geküsst, stürzt er vor.)

Nº 6. Duett.

Allegro vivo.

Peter.
Pierre.

Peter. Pierre.

Was se-he ich? Ich steh' vor
Que vois-je i-ci? que vois-je i-

Rose. Rein.

küsst sie, auf — mein Wort! Ver-nimm von mir die fro - he
ress'! Nous ge - nez pas. Ah! de bon - heur j'érois que j'e

Kun - - - de, brauchst in den Krieg jetzt nicht mehr
pleu - - - re! Pierre au pa - ys tu res - te -

Instrumental parts:
 Fl.Ob. Cl.Fg.
 Str. *fp*
 Fl.Ob. 1Vl.
 Fg.Cor.
 Cl.
 Fg.Tr.

Peter.
Pier.

fort. *ras.* Der gu - - te Va - ter_ Mar - tin? Was
Fl. *Ob.* *vi.* Le pèr' Ma - thieu... Mam' - zell' Rei -

Rose (auf die Geige zeigend)
Rein (montrant le violon)

Peter.
Pier.

that er? Wir tan - - zen bald nach ih - rem Ton! Ver -
net - te! *C'est lui qui nous fe - ra dan - ser* Je

animato

Cl. *Fg.* *Str.*

Rose.
Rein.

weh - - ren wer - - - de ich's ihr schon! Ich
lui dé - fends pour com - men - cer. Je

Fl.

Tutti

möcht' sie kü - ssen, ich möcht' sie kü - - ssen!
veux l'em-bras - ser, je veux l'em-bras - ser!

Cor. *vi.*

Cl. *Fg.*

Peter.
Pier.

Gieb her die al - te He - xen - gei - ge, dass ich ihr mei - ne Wuth mal
Lá - chez - moi c'te vi - lain' bé - te, Ou j'fais un coup de ma

p

Rose.
Rein.

Wir tan-zen bald nach ih-rem Ton, wir tan-zen bald nach ih-rem
C'est lui qui nous fe-ra dan-ser, C'est lui, c'est lui qui nous fra dan-

Peter.
Pier.

zei-ge! Gieb sie her dass ich ihr mei-ne Wuth mal
té-te, lá-chez-moi ça ou j'fais un coup de ma

Fl.
Ob.
Tr.

(lachend)
(*riant*)

Ton.
ser.

Ha, ha, ha, ha! Da wird nicht's draus, ha, ha, ha,
Ah! ah! ah! ah! C'est c'qu'on ver-ra, ah! ah! ah!

zei-ge! Gieb sie her, gieb her die al-te He-xen-gei-ge!
té! Lá-chez-moi ça! lá-chez-moi c'te vi-lai-ne bé-te!

vi.

(lachend)
(*riant*)

ha!
ah!

Ha, ha, ha, ha! Da wird nicht's draus, ha, ha, ha,
Ah! ah! ah! ah! c'est c'qu'on ver-ra, ah! ah! ah!

Gieb her, gieb her die al-te He-xen-gei-ge,
Lá-chez-moi ça! lá-chez-moi c'te vi-lai-ne bé-te,

ha!
ah!

dass ich ihr mei - ne Wuth mal zei -
Où je fais un coup de ma té -

Tr.
Pos.

Da wird nicht's draus, da wird nicht's draus!
C'est c'qu'on ver - ra, c'est c'qu'on ver - ra!

Da wird nicht's
C'est c'qu'on ver -

ge!
te!

Gieb her die al - te Hexengei - ge!
Lá-chez-moi donc cel bé - te là!

Molto animato.

draus!
ra,

Da wird nicht's draus, da wird nicht's draus!
C'est c'qu'on ver - ra, c'est c'qu'on ver - ra!

(mit Kraft)
(avec force)

Ich bitt' mir's aus!
Lá-chez-moi ça!

Ich bitt' mir's aus! **Molto animato.**
Lá-chez-moi ça!

Es
Eh!

VI. OI.
ff Br. (trem.)

Pos.

Peter.
Pier.

muss ge - seh'n!
bien! tant pis!

Mein muss sie
J'ai - cout' plus

f Cor.
Tr.
Pos.

Cb.Vcl.

(entreisst ihr die Geige)
(s'emparent du violon.)

sein!
rien.

Und wär' der Teu - fel auch da - rin!
Quand de - - dans s'rait le dia - ble,

Cor.
Tr.
Pos.

Cb.Vcl. Pos.

Siebente Scene.

Vorige. Vater Martin.

(er tritt in demselben Augenblick
Mart. ein, wo Peter die Geige zerbrochen.)

(zertrümmert die Geige)
(le jettant à terre avec colère)

Meno mosso.

Muth.

Hin muss sie, hin!
J'rom-prai le charm'!

E - lender!
Mi-sé - ra-ble!

Ob.
Fg.
Pos.

2 Vl. trem.

ff Tutti

fp Fg.

Pk.

(Geht mit erhobenem Stock auf ihn zu.)

Rose. (wirft sich ihm entgegen) Vater Martin, was thut Ihr?

Martin. (lässt seinen Stock sinken) O Gott!

pizz. *fp*

pizz. *pp*

attacca:

Nº 7. Romanze.

Andante.

Martin.

Math.

1. Ich kam, Dein Glück Dir zu ver-kün - - den, Er-rettung bracht'ich aus der
 1. Je t'ap-por-te la dé-li-eran - - ce, Le bonheur, in-grat, et ta:
 (wehmüthig zur Geige gewandt)

2. Du warst mein ein-zig Gut auf Er - - den, mein letzter Trost im Miss-ge-
 2. C'était mon seul bien sur la ter - - re, Et le vieillard deshé-ri-

Andante.

PStr. allein Vcl.

animato

Noth, da raubst Du frevelnd mir mein Brod!
 main Vient de bri-ser mon ga-gne pain.

schick! Ver-zweiflung kündet Euch mein Blick!
 té, Fier de sa no-ble pau-cre - té,

Ob. Cl. animato
 Cor. Fg. Vcl. espress.

a tempo

Die letz-te Hoffnung seh' ich schwinden, die letz-te Hoffnung seh' ich schwinden,
 C'est-uit ma dernière es-pé-ran-ce, A-dieu, ma dernière es-pé-ran-ce,

Was soll nun aus dem Grei-se wer-den, was soll nun aus dem Grei-se wer-den?
 Par lui ré-çait dans sa chau-mière, Par lui ré-çait dans sa chau-mière,

Fl. a tempo
 Cl. Cor. Fg. Str. Ob. Vcl.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has two vocal staves (Soprano and Bass) and a piano accompaniment. The second system continues the vocal lines and piano accompaniment. The third system features a vocal solo for the Bass and a piano accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *espress.* (espressivo). There are also tempo markings like *a tempo* and *rit.* (ritardando). The lyrics are in German and French, with the French text in italics.

mir bleibt nicht's ü - brig als der Tod! Die letz - te Hoff - nung seh' ich
Je n'ai plus qu'à mou - rir de faim, A - dieu ma der - nière es - pé -

Da - hin sein letz - ter Traum von Glück! Was soll nun aus dem Grei - se
Le bon - heur et la li - ber - té, Le bon - heur et la li - ber -

schwinden, die letz - te Hoff - nung seh' ich schwinden, mir bleibt nicht's ü - brig als der
ran - ce, a - dieu ma der - nière es - pé - ran - ce, Je n'ai plus qu'à mou - rir de

wer - den, was soll nun aus dem Grei - se wer - den? Da - hin sein letz - ter Traum von
té, par lui ré - vait dans sa chau - mière, Le bon - heur et la li - ber -

Tod!
faim.

Glück!
té.
a tempo

Vcl. p espress.

Cor.

colla voce

rit.

(Sinkt wie vernichtet auf die Rasenbank und drückt verzweifelt seinen Kopf in die Hände. Rose steht bei ihm, und schlingt ihre Arme um ihn.)

Peter (der inzwischen die zerbrochene Geige kopfkra-
 tzend betrachtet, schreit auf.) Rose, Rose!

Rose (zu ihm tretend.) Was ist?

Peter. Sieh' nur, was da in der Geige liegt? Ein
 Brief. (Indem er Rose, die ihn nehmen will, zurückhält.) Um

Gotteswillen, Rose, fasse ihn nicht an, das ist jeden-
 falls der Zauber!

Rose (die ihn zurückstößt.) Schweig, dummer Mensch!
 Ich sollte eigentlich gar nicht mehr mit Dir sprechen.
 (Hebt den Brief auf und eilt zu Martin hin.) Vater Martin,
 seht um Gotteswillen, was wir in Eurer Geige gefunden haben!

Martin (den Kopf erhebend.) In meiner Geige?

Rose. Ja, ja, hier diese beiden Sachen — (gibt sie ihm.)

Nº 8. Melodram und Finale.

(lesend)

Andante. „Mein Sohn,

Die Handschrift meines Vaters –

Martin. Ein Brief? Was seh' ich?

Ob. Cl. Fg. Vi.

Str. *p* Holz Cor. Str. *f*

ich habe Deiner Mutter geschworen, auch für die fernste Zukunft für Dich zu sorgen, wenn früh oder später

ein Missgeschick Dich ereilen sollte! Deshalb musstest Du mir an meinem Todtenbette das feierliche Verspre-

chen geben, Dich nie von Deiner Geige zu trennen und sie an dem Tag zu zerbrechen, wo das Unglück über Dich

hereingebrochen. Du findest in dem beifolgenden Päckchen 5000 Gulden, die hinreichen werden, Dir wenigstens ein sorgenfreies Alter zu schaffen.“

Rose. Grosser Gott! (zugleich)
Peter. 5000 Gulden!

Tutti

Martin (mit entblösstem Haupte, die Hände faltend). O, mein Gott, mein Gott! (Nach einer kleinen Pause zu Rose, die betrübt dasteht.) Habt Ihr gehört? Was ist denn, Rose, hast Du kein Wort für mich?

Rose. Ach, Vater Martin, jetzt, wo Ihr ein reicher Mann geworden seid, werdet Ihr wohl von Eurer armen Rose nichts mehr wissen wollen!

Martin (sie mit Inbrunst an das Herz drückend) Kind, Kind! Ich von Dir nichts mehr wissen? Und was bliebe mir (auf die Geige zeigend) jetzt, da sie hin ist, wenn ich auch Dich verlieren müsste!

Rose. Guter, guter Vater Martin!

Martin. Komm'nur her, Peter, ich will Dir verzeihen, wie weh Du auch meinem Herzen thatest. Das Geld sei Euer, ich gebe es Euch zur Hochzeit, Ihr kauft Euch ein Gut.

Rose. Und Ihr?

Martin. Ich bleibe bei Euch, beglückt von Eurer Liebe!
Rose. Die sollst Du haben, so lange mein Herz schlägt. (Umarmt ihn.)

Peter. Vater Martin, ich war ein grosser Esel, erlaubt, dass ich Euch von ganzem Herzen umarme!

(umarmt ihn)

Allegretto quasi Andante.

Martin.
Math.

Wo als Knab' gespielt ich fröh-lich, wo als Mann ich Lie-be
Tout pe - tit, dans le vil - lu - ge, Jès-say - ai mes pre-miers

Str. allein *1.2. Vl. arco*
p
Br. Vcl. Cb. pizz.

rit.
 fand, ster-ben will ich da einst se - lig, hier im trau-ten Hei-maths-land, hier im
pas. J'y veux fi - nir mon voy - a - ge Ap-puy - é sur vos deux bras. Que faut-

colla voce
arco

trau - ten Hei - - - - maths - land Denk' nicht mit Trau - er und
il à ma vieil - les - - - - se? Da so - leil et quel-ques

Cor.

rit.
 Schmerzen, ach!
fleurs, Ah! an mei-ne Ju-gend zu -
du so - leil et quel - ques

Fl.
Cl.
Str.
colla voce

Peter. Juchhe! Ich flicke Euch die Geige, Vater Martin,
dass Ihr Eure Freude dran haben sollt!

51

Allegretto.

Martin.
Math.

rück!
fleurs.

Hei - di, hei-di! Denn
Et lon lon la, don-

mit zu-frie-de-nem Her-zen, hei - di, hei-di! beut auch das Al - ter noch Glück, Hei -
nous leur la ri - ches-se, Et lon lon la, et gar-dons les bons cœurs, Et

Str. *p*

Ob. Fl.

Cor. Fg.

di, hei-di! beut auch das Al - ter noch Glück! Hei - di, hei-di, hei-di, hei-di, hei -
lon lon la, don - nons leur la ri - ches-se, lon lon lon lon lon lon lon

Fl.

Cl.

Rose.
Rein. *f animato*

Hei - di, hei-di! Denn mit zu-frie-de-nem Her-zen, hei - di, hei-di, beut
Et lon lon la, don - nons leur la ri - ches-se, Et lon lon la, et

Peter.
Pierre. *f*

Hei - di, hei-di! Denn mit zu-frie-de-nem Her-zen, hei - di, hei-di, beut
Et lon lon la, don - nons leur la ri - ches-se, Et lon lon la, et

Martin.
Math. *f*

di, hei-di! Hei - di, hei-di! Denn mit zu-frie-de-nem Her-zen, hei - di, hei-di, beut
lon lon la! Et lon lon la, don - nons leur la ri - ches-se, Et lon lon la, et

Picc. *animato*

Tutti *f*

Pk.

auch das Al - ter noch Glück, Hei - di, hei - di! beut auch das Al - ter noch Glück! Hei -
gar-dons les bons cœurs, Et ton ton la, don - nons leur la ri - ches - se, Et

auch das Al - ter noch Glück, Hei - di, hei - di! beut auch das Al - ter noch Glück! Hei -
gar-dons les bons cœurs, Et ton ton la, don - nons leur la ri - ches - se, Et

auch das Al - ter noch Glück, Hei - di, hei - di! beut auch das Al - ter noch Glück! Hei -
gar-dons les bons cœurs, Et ton ton la, don - nons leur la ri - ches - se, Et

fr.

di, hei - di, hei - di, hei - di, hei - di, hei - di!
ton ton ton ton ton ton ton ton ton ton la!

di, hei - di, hei - di, hei - di, hei - di, hei - di!
ton ton ton ton ton ton ton ton ton ton la!

di, hei - di, hei - di, hei - di, hei - di, hei - di!
ton ton ton ton ton ton ton ton ton ton la!

ff